

II-3384 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1667 N

1985 -10- 2 4

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Dr. Feurstein, Kraft
und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Freifahrten für Wehrmänner

In den vergangenen Wochen gab es Pressemeldungen, wonach der Bundesminister für Landesverteidigung ein altes immer wieder dokumentiertes VP-Anliegen ins Gespräch gebracht hat, nämlich die vermehrte Freifahrt von Soldaten auf öffentlichen Verkehrsmitteln der Bundesbahn und der Post. Dabei handelt es sich primär um eine Bundesangelegenheit, die der Minister in Koordination mit den zuständigen Mitgliedern der Bundesregierung zu klären haben wird.

Darüber hinaus besteht aber dieses Problem auch im innerstädtischen Bereich, vor allem im Land Wien, mit seinen für ein Stadtgebiet beträchtlichen Entfernungen, wenn Wehrmänner öffentliche Verkehrsmittel der Bundeshauptstadt benützen. In Soldatengesprächen ist dieses Problem, das natürlich auch in anderen Ballungsräumen virulent ist, die ein dichtes innerstädtisches Verkehrsnetz haben, deutlich geworden.

Es kann die Frage der Freifahrt auf öffentlichen Verkehrslinien des Bundes wohl nicht ohne Lösung der Frage dieser Freifahrten im Bereiche städtischer öffentlicher Verkehrsmittel, vor allem in Wien, in Angriff genommen werden.

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e

- 1) Anerkennen Sie die Notwendigkeit, daß die Freifahrten für Wehrmänner im Bereiche des Bundes, der Länder und Gemeinden gleichartig gelöst werden sollen?
- 2) Wenn nein: Sind Sie der Meinung, daß zumindest im Bereiche der Wiener städtischen Verkehrsbetriebe diese Frage gelöst werden soll?
- 3) Sind Sie bereit, mit dem Land Wien in Verhandlungen zu treten, um im Wege einer Vereinbarung nach Art. 15a B-VG Freifahrten für Bundesheerangehörige, die den ordentlichen Präsenzdienst leisten, zu erwirken?